



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

**Gartenbau
Unterhalt Nord - Bezirk West
Bau-G23**

Bezirksausschuss 10
Herrn Wolfgang Kuhn
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München

81660 München
Telefon: 089 15799341
Telefax: 089 15799348
Dienstgebäude:
Baldurstr. 64
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom
26.07.2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
13.10.2021

Blühende Wiesen in Moosach

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 0279/des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 10 Moosach
vom 26.07.2021

Sehr geehrter Herr Kuhn,
sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 26.07.2021 beschloss der Bezirksausschuss 10 den Antrag, das Baureferat (Gartenbau) um Unterstützung bei dem Vorhaben zu bitten, in Moosach geeignete Flächen des städtischen Grüns mit insektenfreundlichen Blumenwiesen aufzuwerten. Es wurden dazu mehrere öffentliche Grünanlagen und der Westfriedhof genannt. Ziel sei die Verbesserung der Lebensqualität und der Lebensräume und Futterquellen für heimische Tiere sowie die Erhöhung Biodiversität in Moosach.

Dazu nimmt das Baureferat (Gartenbau) folgendermaßen Stellung:

Öffentlichen Grünanlagen kommt in einer hochverdichteten Großstadt neben ihrer ökologischen und klimatischen Funktion eine vorrangige Erholungs- und Freizeitfunktion für unterschiedliche Nutzungsgruppen zu. Trotz ihrer zentralen Funktion als Erholungsflächen für die Stadtgesellschaft beherbergen öffentliche Grünanlagen aber auch wichtige Lebensräume für zahlreiche wildlebende Tiere und stellen einen großen Teil an naturschutzfachlich bedeutenden Flächen dar. In München dienen etwa 35 % der Grünflächen in öffentlichen Grünanlagen der intensiven Freizeit- und Erholungsnutzung, 45 % der Flächen bestehen aus Gehölzflächen (30 % Bäume und Sträucher) und artenreichen Wiesen (15 %). Mit der praktizierten Flächenaufteilung kann ein Struktureichtum zur Förderung der Artenvielfalt und zugleich die erforderliche Erholungs- und Freizeitnutzung gewährleistet werden.

Entsprechend dem Leitbild der von der Vollversammlung des Stadtrates am 19.12.2018 beschlossenen „Biodiversitätsstrategie München“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13218) werden die Grünflächen in den städtischen Grünanlagen und Parks vom Baureferat unter Berücksichtigung der Nutzungsintensität so naturnah wie möglich angelegt und gepflegt. Die „Biodiversitätsstrategie München“ stellt im Handlungsfeld 10 („Biodiversität im öffentlichen Grün“) insbesondere darauf ab, dass auf Flächen mit geringer Nutzungsintensität innerhalb öffentlicher Grünflächen alle Potenziale genutzt werden sollten, um den Anteil an naturnahen Wiesen weiter zu erhöhen. Dort wird vom Baureferat in enger Abstimmung mit den Bezirksausschüssen kontinuierlich überprüft, ob eine Reduktion der Mähhäufigkeit möglich ist. Auf diese Weise stehen heute in den öffentlichen Grünanlagen und Ausgleichsflächen rund 700 ha arten- und blütenreiche Langgraswiesen als Habitate für Insekten und andere Lebewesen zur Verfügung.

Um auch im Verkehrsbegleitgrün alle Möglichkeiten zur Entwicklung insektenfreundlichen Grüns auszuschöpfen, wird seit diesem Jahr die Entwicklung und Pflege von Langgraswiesen im Rahmen eines Pilotprojekts im Stadtbezirk Schwabing-West erprobt. Hierbei sollen die notwendigen Erkenntnisse zur Mähhäufigkeit, zur ökologischen Wirksamkeit, zu entstehenden Kosten aber auch zu möglichen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit und auf die Arbeitssicherheit der Pflegekräfte gewonnen werden, um abhängig von dem Ergebnis ein Mähkonzept für das gesamte städtische Straßenbegleitgrün zu entwickeln.

Wie Sie aus dem Sachstandsbericht entnehmen können, unternehmen wir schon seit vielen Jahren zahlreiche Anstrengungen, um die in Ihrem Antrag genannten Ziele zu erreichen. Selbstverständlich werden wir auch weiterhin Flächen in öffentlichen Parks und Grünanlagen hinsichtlich deren Eignung für eine ökologische Aufwertung prüfen.

Zu Blumenwiesen an den von Ihnen genannten Örtlichkeiten ist Folgendes zu sagen:

Zum Westfriedhof teilen die Städtischen Friedhöfe München mit:

„Die Städtischen Friedhöfe München leisten mit ihren rund 420 ha Fläche und den damit verbundenen artenreichen Strukturen einen hohen Beitrag zur ökologischen Vielfalt innerhalb des Münchner Stadtgebiets. Im Stadtbezirk Moosach wird dieser Beitrag u.a. durch den Westfriedhof erbracht, welcher mit seinen knapp fünfzig Hektar Fläche nicht nur Begräbnisstätte, sondern auch wertvoller Lebensraum für die unterschiedlichsten Tier- und Pflanzenarten ist. Innerhalb des Friedhofs befinden sich in zentraler Lage 1,2 ha Langgraswiesen, welche in Nord-Süd-Richtung verlaufen. Die SFM haben dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Deutschen Wildtierstiftung eine neue Blühwiese im Westfriedhof, Nähe des Eingang an der Dachauer Straße, angelegt. Selbige wird darüber hinaus mit Infotafeln zu dem Lebensraum und dem Lebenszyklus von Wildbienen sowie mit Nisthilfen für Fluginsekten ergänzt.

In einer gemeinsamen Begehung und Prüfung des Baureferat (Gartenbau) und der Städtischen Friedhöfe München, wurde festgestellt, dass aufgrund der Primärnutzung als Bestattungsfläche, das Potential für weitere extensiv gepflegte Wiesenflächen mit Entwicklungspotential innerhalb des Friedhofs erschöpft ist.“

Auf dem Gelände des Rangierbahnhofs München Nord werden knapp 11 ha offene Wiesenflächen und Säume nördlich und südlich der Bahntrasse im Rahmen der Biotopflächenpflege bereits als 1-3-mahdige Wiesen gepflegt. Ca. 3 ha dieser Wiesenflächen liegen im Stadtbezirk 10 (südlich der Max-Born-Straße von der Dachauer Straße bis zur Triebstraße). Weitere großflächig offene Flächen, die sich für die Entwicklung von Blumenwiesen eignen, sind aufgrund des vorhandenen Gehölzbewuchses dort nicht vorhanden.

Die Grünflächen nördlich des Hartmannshofer Bächls und westlich der Sportanlage in der Saarlouiserstraße, Flur Nr. 1847/2 und 1848/3, Gemarkung Moosach befinden sich nicht in städtischem Eigentum, so dass wir hierzu keine Aussage treffen können.

Der Amphionpark ist geprägt von drei Spielplätzen sowie einem Minisoccerfeld und einem dichten Bewuchs mit Bäumen und Sträuchern. Die etwa mittig der Grünanlage situierte Rasenfläche dient als Spielwiese. Diese wird, wie die gesamte Grünanlage, auch von Kindergartengruppen und Schüler*innen der angrenzenden Schule, intensiv genutzt. Die Entwicklung einer artenreichen Blumenwiese erscheint hier nicht realistisch.

Die großflächig offenen Flächen in der Grünanlage Franz-Mader-Straße werden bereits als Langgraswiese mit zwei Mähgängen gepflegt. Da es sich um einen mageren Standort handelt, erreicht die Wiese geringere Wuchshöhen mit guten Voraussetzungen für eine Entwicklung als artenreiche Blumenwiese.

Die Grünanlage Am Kapuzinerhölzl (In den Kirschen) wird bereits in großen Teilen als Langgraswiese mit zwei Mähgängen gepflegt. Lediglich die Bereiche um Spielplatz, Hubschrauberlandeplatz, Bolzplatz, Rodelhügel sowie schmale wege- und straßenbegleitende Streifen müssen weiterhin kurz gehalten werden. Die Wiesen haben teilweise bereits einen guten Wildblumenbesatz. In der kommenden Vegetationsperiode werden wir Aufwertungsmaßnahmen an den Wiesen mit überwiegendem Gräseranteil vornehmen (streifenweises Auffräßen und Ansaat mit Wildblumenmischung).

Im südlichen Teil der Nanga-Parbat-Wiese befinden sich ein Spielplatz und ein Rodelhügel. Die Etablierung einer Wildblumenwiese ist in diesem Bereich nicht möglich. Den nördlichen Teil zwischen Fußweg und Nanga-Parbat-Straße (ca. 2.500 m²) werden wir ab dem kommenden Jahr in eine zweimahdige Langgraswiese umwandeln.

Abschließend bedanken wir uns für Ihre Anregungen.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02791 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.